



Bildergalerie auf az-web.de

Auch vom Elfmeterpunkt aus gelang kein Tor: Diesen von Philipp Marx (Raspo Brand) geschossenen Strafstoß konnte Vaalserquartiers Torhüter Oliver Brunikowski parieren. Die Partie endete 0:0. Foto: Kurt Bauer

Gleich eine kleine Überraschung

B-Ligist FV Vaalserquartier setzt sich zum Auftakt der Fußballstadtmeisterschaft gegen A-Liga-Aufsteiger Raspo Brand durch. Und der Veranstalter VfL 05 Aachen freut sich über viele Helfer und das gute Wetter.

VON PETER SCHOPP

Aachen. Die 30. Aachener Fußballstadtmeisterschaft hat begonnen! Das Turnier um den Pokal der Aachener Sparkasse startete am Freitagabend auf der Sportanlage des Ausrichters VfL 05 Aachen an der Eupener Straße bei besten äußeren Bedingungen.

Die Veranstalter freuten sich an den letzten Vorbereitungstagen über viele helfende Hände. Organisator Bernhard Stettner war denn auch sichtlich zufrieden: „In unserer Jugendabteilung haben wir viel Unterstützung gefunden, ebenso bei der benachbarten Pfarre Sankt Gregorius. Dafür allen unseren herzlichen Dank!“

Und dann rollte endlich der Ball. In der Gruppe A wurde der erste Qualifikant für die Zwischenrunde gesucht. Entsprechend ambitioniert gingen die Mannschaften ans Werk. Im ersten Spiel waren die Rollen klar verteilt. Kreisliga A-Aufsteiger Raspo Brand traf auf die Vertretung der SG Nüthem-Schleckheim aus der C-Klasse. Schon nach 2 Minuten waren die Kräfteverhältnisse zurechtgerückt, und Brand ging mit 1:0 in Führung. An der Überlegenheit der Brander änderte sich über weite Strecken des Spiels wenig, allerdings gingen die Weiß-Grünen großzügig mit ihren guten Chancen um. So erstaunte es dann auch nicht, dass Nüthem-Schleckheim sich im Verlauf der zweiten Halbzeit auch einige Möglichkeiten erarbeitete, die aber sämtlich ungenutzt blieben.

Da die Mannschaft des Burtseider FC Destan ihre Meldung zurückgezogen hatte, wurden deren Spiele mit 2:0 für die Gegner gewertet. Die Mannschaften einigten sich auf eine 20-minütige Pause, in deren Anschluss die Nüthem-Schleckheimer ihr zweites Spiel gegen den FV Vaalserquartier aus der Kreisliga B bestritten.

Auch in dieser Auseinandersetzung war ein Klassenunterschied schnell erkennbar, und das Ergebnis von 3:0 für Vaalserquartier

spiegelt die Spielanteile korrekt wider. So musste die Entscheidung über den Gruppensieg im letzten Spiel des Abends fallen. Das Duell

ten Halbzeit einen Foulelfmeter verwandelt. Doch Vaalserquartiers guter Torwart parierte den von ihm selbst verschuldeten Strafstoß, so dass die Brander Mannschaft dem Tor verzweifelt hinterherlief. Man versuchte alles, doch wurden einige gute Möglichkeiten vergeben. Es blieb beim 0:0. So heißt der erste Tagessieger etwas überraschend FV Vaalserquartier, Raspo hat nur noch als einer der zwei besten Gruppenzweiten die Chance auf weitere Turnierspiele.

Beim VfL 05 sah man gestern Abend dagegen nur zufriedene Gesichter. Die Organisation steht, Würstchen, Fritten und Bier schmecken, und das Wetter spielt auch mit. „So kann es ruhig weitergehen“, war Bernhard Stettner froh über einen gelungenen Auftakt.



Verbissene Zweikämpfe: Gegen Nüthem-Schleckheim konnte sich Vaalserquartier (weiße Trikots) mit 3:0 durchsetzen. Foto: Kurt Bauer

DIE WOCHE IN AACHEN



Frühjahrsmüdigkeit

Kita Kalverbenden: Böses Erwachen folgt im Sommer

STEFAN HERRMANN

Reden wir an dieser Stelle einmal über Geld. Da schrie die Opposition Anfang der Woche laut auf, als bekannt wurde, dass die Stadt der AWO 40 Jahre lang die Miete für die neue Kita Kalverbenden zahlt. Dass dies während einer lauen Ferienwoche von der großen Koalition im Eilbeschluss durchgewunken wurde, erzürnte die Oppositionspolitiker zusätzlich. Vielleicht sollte sich der ein oder andere Kommunalpolitiker aber zuerst einmal an die eigene Nase fassen. Denn nachweislich hatte die AWO bereits im März dieses Jahres darauf hingewiesen, dass sie den Eigenanteil an der Miete trotz Landeszuschüssen (und die liegen bei maximal 8,86 Euro pro Quadratmeter) nicht tragen könne. Nun ist die endgültige Berechnung für die Kita-Miete gekommen. Ergebnis: 12,85 Euro pro Quadratmeter werden fällig. Schon damals hätte allen Entscheidern – auch in der Opposition – klar sein können, dass dort die Rechnung am Ende nicht aufgeht und die Stadt in die Bresche springen muss. Und um genau das hat die AWO die Verwaltung gebeten. Im März 2015. Und so führt die Frühjahrsmüdigkeit bei einigen zum bösen Erwachen im Sommer.

Folgende Diskussion sollte bei künftigen Projekten unbedingt geführt werden: Welche Bauprojekte – vor allem in welcher Form – will, welche kann sich die Stadt leisten? Zugegeben: Die AWO zieht in diesen Tagen in ein wahres Schmuckstück architektonischer Designkunst ein. Das hat seinen Preis: 3,4 Millionen Euro kostete der Bau mit seiner extravaganten Außenfassade. Die Frage darf erlaubt sein: Ist so eine kostenintensive Bauweise nötig in Zeiten, in denen die Kämmerin jeden Cent des städtischen Haushalts zweimal umdrehen muss? Jeder freut sich über Gebäude, die schön aussehen. Aber bezahlt wird das Ganze schließlich vom Steuerzahler. Und da geht es beim Bau einer Kita vorrangig um Funktionalität und ein angemessenes Umfeld, damit die Kleinen gut betreut werden können. Wenn sich Politiker aller Parteien dieser Debatte in Zukunft mit wachem Verstand stellen, hat die sommerliche Aufre-

gung über die Kita Kalverbenden vielleicht sogar etwas Gutes.

Apropos Kosten: Brücken bauen ist ja eine grundsätzlich positive Sache. Aber auch dies kann mitunter teuer werden. 100 000 Euro kostet das neueste Aachener Brückenexemplar in Burtscheid – inklusive umfassender Wasserschutzmaßnahmen summiert sich das Ganze sogar auf 370 000 Euro. Eine stolze Summe für die Fußgängerüberquerung des gemächlich dahinplätschernden Gillesbachs in der hintersten Ecke eines Grünstreifens. Richtig tierisch wird's, wenn man sich vor Ort einmal anschaut, von wem die Brücke eigentlich genutzt wird. Die Nutzer sind nämlich vorrangig vierbeinig, hören gerne auf Namen wie Hasso, Rex oder Fiffi und sind in Begleitung ihres Herrchens oder Frauchens unterwegs. Denn wenn man nicht mit dem Hund eine Runde dreht, macht ein Umweg über die zum Teil aus zertifiziertem Bongossi-Hartholz hergestellte Brücke keinen großen Sinn. „Lächerlich!“, lautet der Kommentar eines Hundebesitzers, als er vom stolzen Brückenpreis hörte. Und Fiffi? Der wedelte nur fröhlich mit dem Schwanz – und jagt eh viel lieber die Böschung runter und erfrischt sich im Bach. Einen faden Beigeschmack hat die Geschichte. Schließlich sind auch hier Steuergelder geflossen.

Die Woche in Aachen: Da darf die Stadt ihre Anstrengungen in Sachen sauberer Luft – Stichwort Luftreinhalteplan – demnächst in Brüssel und Berlin vorstellen. An der Einrichtung einer Umweltzone wird das wohl nichts ändern. Zumindest viele Aachener dürfte das nicht in ihrem Mobilitätsverhalten beeinträchtigen: 95 Prozent der hier gemeldeten Autos besitzen bereits die grüne Plakette. Heute lassen Sie die Spritschleuder aber vielleicht trotzdem mal stehen, denn wer zu Fuß im Städtchen unterwegs ist, kann einiges erleben – zum Beispiel beim Radklassiker „Rund um Dom und Rathaus“ oder beim Musikfestival „Kimiko“ am Ludwig Forum. Wo immer Sie die Rückkehr des Sommers genießen: ein schönes Wochenende! s.herrmann@zeitungsverlag-aachen.de

Pilger besuchen Abtei

Mit der Pfarrei St. Jakob nach Kornelimünster

Aachen. Die Pfarrei St. Jakob lädt am Samstag, 8. August, 9 Uhr, zu einem Sommerpilgern nach Kornelimünster ein (ca. vier Stunden), mit Impuls, Mittagspause in Kornelimünster mit eigenem Proviant oder in der Gastronomie. Um 15

Uhr folgt eine Führung durch die Kirche der Benediktinerabtei mit Abt Friedhelm Tissen, Thema: „Benediktinische Lebensweise“. Rückkehr mit dem ÖPNV. Anmeldung bis zum 4. August unter hp@jakob-ac.de oder Tel. 20561.

30 BIS 50%

Satte Rabatte auf alle Garten- und Outdoor-Möbel!



10% auf ALLE Weber Produkte








Das Tropicala ist auch sonntags von 9.30-15 Uhr für Sie geöffnet!



Auf der Hüls 140 Aachen

www.erstes-aachener-gartencenter.de

Öffnungszeiten Juli - Dezember:

Mo-Fr	9-19 Uhr
Sa	9-18 Uhr
So	10-15 Uhr

Die Nr.1 in Aachen! **Erstes Aachener Gartencenter**
Immer gut. Immer günstig.